

**MARIA
HILF**



**TREFF
PUNKT**



Dezember 2023 –
Februar 2024
Nr.4/2023 – 51. Jg.

*Besinnliche Adventzeit,
gesegnete Weihnachten und
ein friedvolles Jahr 2024!*



Dezember 2023	
Sa. 02.	18.30 Uhr: Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
So. 03.	1. Adventsonntag; sonntägliche Gottesdienstordnung
RORATE-Messen Do. 01.	RORATE-Messen: im Advent jeden Dienstag und Freitag um 6.00 Uhr früh. Di., 05.12., Di., 12.12., Fr., 15.12., Di., 19.12., Fr., 22.12. Im Anschluss laden wir in den Pfarrsaal zum Frühstück ein.
Do. 07.	15.00 Uhr: Adventfeier der Senioren im Pfarrsaal
Fr. 08.	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria – Mariä Empfängnis 9.30 Uhr: Festmesse „Kleine Orgelsolemesse in B-Dur“ von Josef Haydn <i>Solist:innen, Instrumentalist:innen, Franziskuskantorei, Kantorei Mariahilf, Leitung Veronika Karner</i> 18.30 Uhr: Hl. Messe mit Lichterprozession
Sa. 09.	16.00 Uhr: Kleines Adventkonzert in der Kirche
Sa. 16.	16.00 Uhr: Kleines Adventkonzert in der Kirche
So. 17.	20.00 Uhr: Abendmusiken, Adventkonzert: Nun komm, der Heiden Heiland
Sa. 23.	16.00 Uhr: Kleines Adventkonzert in der Kirche
So. 24.	Heiliger Abend
	13.45 Uhr: Weihnachten für Alleinstehende im Pfarrsaal
	15.30 Uhr: Einstimmung mit Weihnachtsliedern
	16.00 Uhr: Familienmette mit unserem Familienchor 21.30 Uhr: „Turmblasen“ 22.00 Uhr: feierliche Christmette ; Motetten, <i>Kantorei Mariahilf</i>
Mo. 25.	Hochfest der Geburt des Herrn – Christtag 9.30 Uhr: Festmesse: Josef Gabriel Rheinberger Messe in C <i>Solist:innen, Instrumentalist:innen, Franziskuskantorei, Kantorei Mariahilf, Leitung Veronika Karner</i>
Di. 26.	Fest des hl. Stephanus , erster Märtyrer, sonntägliche Gottesdienstordnung
Mi. 27.	Fest des hl. Johannes , Apostel, Evangelist 16.00 Uhr: Orgelkonzert nach dem Glockenspiel, <i>Josef Bruckmoser, Orgel</i>
Do. 28.	Fest der Unschuldigen Kinder
Sa. 30.	Fest der Heiligen Familie
So. 31.	Hl. Sylvester I. 18.30 Uhr: Abendmesse mit Jahresschlussandacht
Jänner 2024	
Mo. 01.	Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr – Weltfriedenstag Sonntägliche Gottesdienstordnung
Do. 04.	15.00 Uhr: Seniorenachmittag im Pfarrsaal
Sa. 06.	Erscheinung des Herrn
	Nach jedem Gottesdienst singen die Sternsinger und bitten um eine Spende 10.00 Uhr: Familienmesse mit <i>Familienchor</i> , mitgestaltet von den Sternsängern
So. 07.	20.00 Uhr: Abendmusiken, Bach +
So. 21.	10.00 Uhr: Familienmesse
	Pfarrcafé im Pfarrsaal
Mo. 23.	20.00 Uhr: Abendmusiken, Cantando Admont
Februar 2024	
Do. 01.	15.00 Uhr: Seniorenachmittag im Pfarrsaal
Fr. 02.	Darstellung des Herrn, Lichtmess. Kerzensegnung bei jeder hl. Messe 18.30 Uhr: feierliche Kerzensegnung, Lichterprozession und Blasiussegen
Sa. 03.	Hl. Blasius
	Bei jeder Messe wird der Blasiussegen erteilt Orgelbrunch (siehe S 9)
Mi. 14.	Aschermittwoch: Segnung und Auflegung des Aschenkreuzes bei jeder hl. Messe
Fr. 16.	19.30 Uhr Theater Mariahilf: Der Raub der Sabinerinnen (Premiere)
So. 18.	10.00 Uhr: Familienmesse
	Pfarrcafé im Pfarrsaal
Fr. 23.	18.00 Uhr: Kreuzwegandacht
So. 25.	1. Fastensonntag
	18.00 Uhr: Kreuzwegandacht
Fastenzeit	jeden Sonntag und Freitag um 18.00 Uhr: Kreuzwegandacht



Hellgrüne Zeilen bedeuten liturgische Feiern.
Änderungen vorbehalten!

<https://graz-mariahilf.graz-seckau.at> **Pfarre Graz-Mariahilf**
Mit Neuigkeiten, Fotos, Videos und Termine / Kto-Nr. Erste Sparkasse AT73 2081 5000 4522 8079

Liebe Pfarrbewohner:innen und Besuchende unserer Pfarr-, Kloster- und Wallfahrtskirche Mariahilf!

Ehrenamt – ein Amt ist immer auch ein Auftrag

Unsere Gesellschaft lebt davon, dass Menschen tagtäglich füreinander da sind. Kinder und Jugendliche, Frauen und Männer schenken etwas von ihren Fähigkeiten, ihrem Wissen, ihrem Können, ihrer Herzlichkeit und nicht zuletzt ihrer Zeit. Sie tun dies freiwillig und leisten so einen wesentlichen Beitrag zu einer Kultur der Menschlichkeit in der Gesellschaft.



Es gibt unendlich viele Bereiche, die ohne freiwillige Dienste nicht lebensfähig wären. Auch Kirche ist ohne Ehrenamt nicht möglich. Durch ihr Engagement in den Gemeinden, kirchlichen Gremien, in der Liturgie helfen Christen beim Auf- und Ausbau einer lebendigen Kirche. Die Kirche setzt die Lehre des II. Vatikanischen Konzils über das Wesen der Kirche als einer Gemeinschaft der

Gläubigen, in der alle Glieder ihren Fähigkeiten entsprechend Verantwortung für die Sendung der Kirche haben, um. Christen werden durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zu glaubwürdigen Zeugen Jesu Christi und seiner Botschaft. Sie tragen damit auch zur Glaubwürdigkeit unserer Kirche bei und setzen Zeichen der Nähe Gottes in dieser Welt.

Nach wie vor ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Ehrenamtes groß. Hilfsbereitschaft, sozialer Einsatz und verantwortliches Engagement

in Gruppen gelten immer noch als hohe Güter. Es wird heute aber auch von einer Krise des Ehrenamtes gesprochen. Unter dem Einfluss der Leistungs-, Konsum- und Freizeitgesellschaft haben sich

Bedingungen und Motivationen ehrenamtlicher Tätigkeit gewandelt. Engagement ist nach wie vor im Trend, allerdings sehr sorgfältig überlegt und bewusst entschieden. Manchmal auch mit einer legitimen Frage: „Welchen Vorteil habe ich als Person von dieser ehrenamtlichen Arbeit?“

Es ist darauf zu achten, dass ein Ehrenamt für den einzelnen leistbar ist.

Dies gilt sowohl für die persönlichen wie auch für die fachlichen Anforderungen. Den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind deshalb Möglichkeiten zur notwendigen Weiterbildung zugänglich zu machen. Daneben muss das Ehrenamt für den einzelnen auch unter zeitlichen Bedingungen gestaltbar bleiben. Es handelt sich schließlich um freiwillig übernommene Aufgaben, die zeitlich nicht überfordern dürfen.

Wie gehen wir mit diesen, unseren Ehrenamtlichen um? Pflegen wir eine „Kultur der Anerkennung und Wertschätzung?“ Aus diesem Grund danke ich allen unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Pfarre Mariahilf von Herzen für ihren Einsatz und möchte sie ums Weitermachen ersuchen. Die vielen sind lauter einzelne, jede und jeder hat ein eigenes Gesicht, eigene Talente und Begabungen, eine von Gott geschenkte Gabe. Mögen diese Gaben unsere Gemeinden lebendig erhalten.



Pfarrer, P. Petru Farcaș OFM Conv.

Vollkommener Ablass anlässlich des 800-jährigen Jubiläums des Weihnachtsfestes von Greccio, das Franziskus von Assisi feierte

Die Konferenz der Franziskanischen Familie hat die Bitte an den Heiligen Vater gerichtet: „Um die geistliche Erneuerung der Gläubigen zu fördern und das Leben der Gnade zu mehren, bitten wir darum, dass die Gläubigen vom 8. Dezember 2023, dem Hochfest der Unbefleckten Empfängnis der Heiligen Jungfrau Maria, bis zum 2. Februar 2024, durch den Besuch der Kirchen, die der franziskanischen Familien in der ganzen Welt anvertraut sind, und durch das Innehalten im Gebet vor den dort aufgestellten Krippen einen vollkommenen Ablass erhalten können ...“

Die Apostolische Pönitentiarie begrüßte den Antrag und erteilte die Vollmacht, ihn öffentlich zu verkünden: **In allen Kirchen, die uns zur Seelsorge anvertraut sind, ist es daher für alle Gläubigen möglich, unter den üblichen Bedingungen vom 08. Dezember 2023 bis zum 02. Februar 2024 einen vollkommenen Ablass zu erhalten.**

ÜBER DEN KIRCHENZAUN

Ein Museum macht Mut

Am Anfang stand eine Wirtschaftskrise. In den 1980er Jahren erreichte die weltweite Stahlkrise die alte Industrie- und Hafenstadt Bilbao im Norden Spaniens. Eisen verarbeitende Betriebe und Werften mussten schließen. Die Arbeitslosigkeit sprang auf 30 Prozent. Abwanderung, Drogenprobleme, soziale Unruhen waren die Folge. Dringend brauchte man Arbeitsplätze. Die Stadtverwaltung investierte in Stadterneuerung, gab U-Bahn und Flughafen in Auftrag. Graz hat rund 300.000 Einwohner, Bilbao knapp 350.000.

In den 1990er Jahren tauchte die Guggenheim-Gesellschaft auf, die nach New York auch in Europa ein Museum für Moderne Kunst errichten wollte. Die Bürger Bilbaos wehrten sich gegen den kostspieligen



Bau von über 130 Millionen Euro. Es sei verantwortungslos, so viel Geld in ein Museum statt in soziale Projekte zu stecken. Aber es wurde gebaut und 1997 eröffnet. Für das erste Jahr erhoffte man sich 400.000 Besucher, aber es kamen über eine Million! Schon nach fünf Jahren hatte sich der Bau amortisiert, die Kosten waren abbezahlt. Über 4.000 Arbeitsplätze entstanden, direkt oder indirekt. Das Museum, das vom Kanadier Frank O. Gehry entworfen wurde und weltweit Beachtung fand, löste eine enorme Schubwirkung aus. Man beauf-

tragte Stararchitekten für weitere Prestigebauten, Kongresszentren, eine spektakuläre Brücke. Bilbao entwickelte sich zu einer Kunstmetropole und lebt gut davon.

Was macht den Reiz dieses Museums aus? Es ist ein vielgestaltiger Bau mit geschwungenen Konturen und metallisch schimmernden Fassaden. Das hohe, lichte Innere weist großzügige Galerien auf.

Man kann sich der Wirkung dieses faszinierenden Bauwerks nicht entziehen.

Es bewahrheitet sich eine alte Erfahrung: In einer bedrängten Situation, in einer Krise, kann man sich abkapseln und das Vorhandene so gut wie möglich schützen. Oder man wagt einen mutigen Aufbruch.



Gertraud Hopferwieser



Das Rosenkranzgebet liegt ihr am Herzen

Vor etwa 30 Jahren ist sie – **Waltraud Weigel** – auf ihrem Weg zur Arbeit regelmäßig an der Mariahilfer Kirche vorbeigegangen. Und wie halt so



manches oft Gott gewollt passiert, wurde sie von Frau Gütl angesprochen, ob sie nicht ein bisschen in der Kirche beim Putzen helfen könnte. Nachdem sie relativ früh ungewollt in Pension gegangen ist, und gerne jeden Donnerstag mit der Gruppe die Kirche auf Glanz gebracht hat, haben sich auch zusätzliche Tätigkeiten angeboten. Wenn der oder die Vorbetenden vor der Abendmesse einmal ausfielen, sprang Frau Weigel gerne ein. Der damalige Pfarrer Pater Martin fragte, ob die gelernte Grafikerin und Dekorateurin sich vielleicht auch um die Blumen kümmern könnte?

So kam, was kommen sollte. Waltraud Weigel ist seit damals bis heute ehrenamtlich als Mesnerin, die alles für die Messe vorbereitet, Vorbeterin, Lektorin, Blumenbetreuerin und und und ... tätig. Jeden Tag (!) ist sie ab zirka 16.30 Uhr in der Kirche, um 17.45 beginnt der Rosenkranz, den sie vorbetet. Auf die Frage, warum sie diese Tätigkeiten

schon so lange durchführt meint sie: „Es macht mir Freude und ich habe es dem lieben Gott versprochen“

Für sie ist das Rosenkranzgebet ganz besonders wichtig, denn sie ist sich sicher, dass vieles besser wäre, wenn die Gläubigen mehr zur Gottesmutter beten würden.

Aber nicht nur sie ist als Mesnerin tätig. Unter der Woche sind auch täglich um 8.00 Uhr, (auch am Sonntag) **Waltraud Weilharter** und täglich bei der 10.00 Uhr Messe (außer Sonn- und Feiertag) **Karin Zazworka** in der Vorbereitung des Altars und teilweise als Lektorinnen tätig.

Ein ehrenamtlicher Dienst „im Hintergrund“, ohne den die Gottesdienste in Mariahilf nicht so schön wären, wie sie sind. Danke für diese Tätigkeit!



Christa Wiener-Pucher

Pfarrausflug nach Mariazell am 21. Oktober

Über den Pogusch erreichten wir Turnau, wo wir eine Kaffeepause machten. In Mariazell erlebten wir die festliche Wallfahrermesse vor dem Gnadenaltar, begrüßt als Wallfahrergemeinschaft Mariahilf aus Graz und zu unserer besonderen Freude war P. Joel der Hauptzelebrant. Nach dem Erinnerungs-Gruppenfoto holte uns der Bus direkt vor der Stiege zur Basilika ab und wir fuhren zum Mittagessen ins GH Eder nach Gußwerk. Anschließend besuchten wir dort das Montanmuseum und konnten ein eindrucksvolles Schaugießen verfolgen. Über den Seebergsattel ging es nach Aflenz zur Buschenschank „Hangler-Huabn“ auf 1.000m Seehöhe, wo wir die herrliche Aussicht



genossen. Weil der Wirt erfahren hatte, dass es auch Musik zu hören gibt, erbat er eine kleine Kostprobe von uns. Herzlich danken wir P. Joel für die Begleitung der Gruppe, für die feierliche Messfeier und die gemeinsamen Gebete. Ein herzliches Dankeschön an Karl und Brigitte Huber für die ausgezeichnete Planung, Organisation und Leitung.

Hansjörg Aigner

Erntedank – Gottesdienst

Am 24. September wurde vor der Mariensäule auf dem Lendplatz im Gottesdienst wieder für eine gute Ernte gedankt. Bäuerinnen und Bauern, die unter der Woche ihre Waren auf dem Markt verkaufen, haben wie jedes Jahr, mit viel Liebe den Platz um den Altar mit Obst, Gemüse und Blumen geschmückt. „Schmuck“ waren auch die mitfeiernden Weinritter und die Grazer Garde. Die Feier wurde von 4 Postmusikern begleitet. Die prächtige Erntekrone, von Fam. Brandl und Klaudia Gollner

gestaltet, wurde wieder gebührend bewundert.



Der leicht einsetzende Regen störte die Gläubigen zum Glück nicht allzu sehr, da sie vorsichtshalber schon mit Schirmen gekommen waren. Die feine Agape, von Marktbesucherinnen und dem „Marktgraf“ gestaltet, wurde gerne und doch ziemlich lange in Gemeinschaft genossen. *Christa Wiener-Pucher*

Slowenisch-österreichische Mission

Im abgelaufenen Jahr wurden drei Kinder getauft und zwei erhielten ihre Erstkommunion. Zu Mariä Himmelfahrt, am 15.8., wurden geweihte Kräutersträußler, von Marianne Willrader aus ihrem Garten zusammengestellt, an die Mitfeiernden verteilt.



Ein schöner, von Stanko Kunstek organisierter, Ausflug nach Straden mit Führung durch die vier Kirchen und einer Andacht von P. Josef stand am 1. Oktober auf dem Programm. Schließlich auch noch das feierliche Erntedankfest, das die Slowenen immer erst im November feiern. Im Anschluss an den slowenischen Gottesdienst in der Schatzkammerkapelle trifft man sich immer gemütlich zum Plaudern im Kolbe Keller bei Kaffee und Kuchen.

Familie Willrader

Halte Stelle

Weibliches Wunder

„Wenn ein Wunder in der Welt geschieht“, so J.W. von Goethe, „dann durch liebevolle, achtsame Herzen“. Damals in Betlehem und heute mitten unter uns.

Der Mensch ist fähig sich frei zu entscheiden, ob er in seinem Tun und Sein auch Mensch werden will. Jener Mensch, wie Gott ihn von Anfang an gemeint hat.

Zwischen all den Berichten über Kriege und Terroranschläge, habe ich eine unscheinbare Notiz gefunden: Ein Lebensmittelladen war mitten in den Kriegswirren fast leergekauft. Nur ein Brotlaib lag noch im Regal. Die Erstkundin, der dieser zugestanden wäre, teilte ihn wie selbstverständlich mit einer anderen Frau. Es handelte sich bei diesen beiden um eine Israelin und eine Palästinenserin.

In einem aktuellen Video sind tausende hebräische, muslimische und christliche Frauen gemeinsam unterwegs – laufend, singend und tanzend – Hand in Hand für den Frieden. Und darunter steht: „Ein weibliches Wunder, das mehr als alle Worte sagt.“

„Versuche stets ein Stück Himmel in deinem Leben offen zu halten, für dich und deine Mitwelt“ (nach Marcel Proust). Wie Israelin und Palästinenserin mit einem geteilten Laib Brot. Wie die Frauen verschiedener Weltreligionen mit einer gemeinsamen Friedensbotschaft. Wie wir alle, wenn wir mit liebevollem, achtsamem Herzen das uns Mögliche tun. Auf unserem Platz, nach unseren Talenten. Dann halten wir ein Stück Himmel offen – und das Wunder der Menschwerdung wird hier und jetzt erahnbar.



Christa Carina Kokol

Liebe Pfarrbevölkerung der Pfarre Mariahilf!

Als **neue Pfarrsekretärin** begrüße ich Sie alle sehr herzlich, die sich in dieser wunderschönen Pfarre mit dem Minoritenkloster beheimatet fühlen.

Mein Name ist **Gertrude Pellischek** und ich bin im ländlichen Weizer Raum aufgewachsen. Meine Herkunftsfamilie ist sehr stark von der römisch-katholischen Kirche geprägt gewesen.

Das Studium der Kunstgeschichte habe ich an der Universität Graz absolviert. Bei der Diözese Graz-Seckau habe ich die Diplome zur Ehe-, Familien- und Lebensberaterin sowie zur Erziehungs- und Jugendberaterin erworben und habe

heuer den Lehrgang „Durchführung & Organisation von Generationenprojekten“ abgeschlossen.

Mein Mann Klaus, unser gemeinsamer Sohn Michael und ich wohnen in der Pfarre St. Vinzenz in Graz-Eggenberg, in der wir uns sowie meine drei erwachsenen Kinder Alexander, Valentina und Julian in unterschiedlicher Weise im Pfarrgemeinderat, im Mesner- und Ministrant:innendienst, in der Frauenrunde, in der Katholischen Jungschar und Jugend sowie im Kulturausschuss eingebracht haben. Zu unserer Familie gehören ebenso die Tochter meines Mannes, Victoria, sowie die Schwiegerkinder bezie-



ungsweise die Partner:innen der Kinder.

Ich freue mich darauf, im Seelsorgezentrum Graz-Mitte in Ihrer Pfarre Mariahilf sowie in der Grazer Dompfarre tätig zu sein und Sie kennenlernen zu dürfen.

Auf ein gutes Miteinander hoffend verbleibe ich mit lieben Grüßen

Gertrude Pellischek

Vom „Christkind“ gehört – auch nach 35 Jahren

Martin Kummer ist seit 33 Jahren Obmann der Vinzenzgemeinschaft (VG) Mariahilf, die heuer ihr 35-jähriges Jubiläum feiert. *Christa Carina Kokol* führte mit ihm folgendes Gespräch:

Wie ist es vor 35 Jahren zum „Urknall“ gekommen, aus dem sich die heutige Vinzenzgemeinschaft Mariahilf entwickelt hat?

1988 war ein „Wanderprediger“ namens Wolfgang Pucher in Graz unterwegs und begeisterte mit einer bis damals kaum bekannten Organisation. Auch Mariahilf. Die Vinzenzgemeinschaft wurde aus der Taufe gehoben. Mit anvertrauter Kassa bin ich seit damals Funktionsträger der VG – mit Pensionsberechtigung (fügt Kummer scherzhaft hinzu).

Und wie ist der „Funktionsträger“ Kummer gestartet?

Wir erhielten Aufgaben vor Ort, die von der Caritas nicht bewältigt werden konnten. Vor allem Hausbesuche und persönliche Gespräche brachten einen guten Einblick in die jeweilige Notsituation. Seit 1992 leite ich als Obmann die Geschichte unseres Vereines. *Christa Kokol*

wurde Schriftführerin und ist als Ideen- und Textspenderin auch heute aktiv. Als strenger „Säckelwart“ mit großem sozialem Engagement fungierte *Josefine Froschhauser*, in deren Fußstapfen ab 2022 *Ulli Hanse* getreten ist.

Was genau macht die Vinzenzgemeinschaft der Pfarre?

Wir unterstützen bedürftige Familien und Einzelpersonen mit Lebensmittel-Gutscheinen und greifen bei Miet-, Strom-, Heizungszahlungen etc. hilfreich unter die Arme. Da in

unserer Pfarre viele Menschen mit Migrationshintergrund leben, kommen Hilfesuchende auch aus diesem Bereich. Mit unserem Jahresbudget können nicht alle Wünsche erfüllt werden, wir wollen aber Hilfe zur Selbsthilfe leisten.

Was ist deine Motivation in der Vinzenzgemeinschaft tätig zu sein?

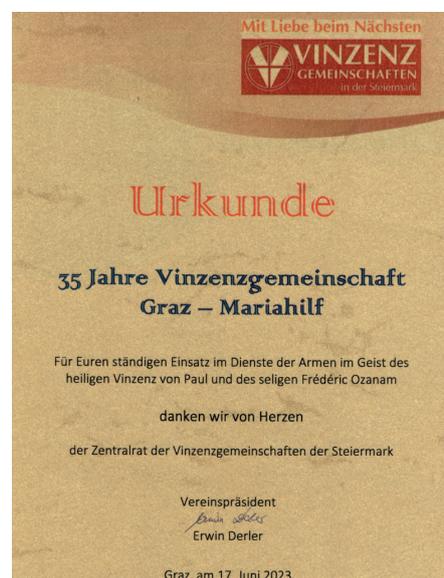
Ich möchte Menschen, denen es nicht gut geht, ein wenig Lebensqualität ermöglichen. Gleichzeitig werde ich selbst bereichert, weil ich etwas Sinnvolles tun kann.

Und wenn der Obmann einen Wunsch an das „Christkind“ frei hätte...

Ich wünsche mir, dass wir den Ärmsten der Armen, vor allem den Kindern unserer Pfarre, ihren Wunsch an das „Christkind“ erfüllen können.

Wer dafür Geld spenden möchte, möge dieses in der Pfarrkanzlei während der Kanzleistunden oder donnerstags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr abgeben. Ich glaube, dass mich das „Christkind“ hört.

Vinzenzgemeinschaft Mariahilf



Sternsingeraktion 2023 / 2024

Auch in diesem Jahr wollen wir die Sternsingeraktion durchführen. Auf Grund der wenigen Jugendlichen in unserer Pfarre werden auch Erwachsenenengruppen versuchen, zumindest einen Teil der Bewohner unseres großen Pfarrgebietes zu Hause zu besuchen.

Dazu bitten wir auch um Gastgeber, die bereit sind unseren Sternsängern ein Mittagessen zu spenden. Es ist geplant, vom Mi. 27. bis Sa. 30. Dezember 2023 und vom Di. 02. bis Fr. 05. Jänner 2024 in unserem Pfarrgebiet unterwegs zu sein. Genauere Angaben (wann, wo) werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

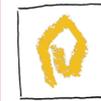
Es gibt auch die Möglichkeit, am Ende der folgenden hl. Messen für die Sternsingeraktion zu spenden: In Mariahilf am Fr. 05.01.2024 um 18.30 Uhr und am Sa. 06.01.2024 bei allen hl. Messen, d.h. um 8.00, 9.00, 10.00, 11.00 Uhr und 18.30 Uhr sowie um 9.00 Uhr bei der slowenischen Messe in der Schatzkammerkapelle. Weiters um 9.30 Uhr in der

Barmherzigenkirche. Vorab herzlichen Dank und vergelt's Gott für ihre wertvollen Spenden, welche ein wichtiger Beitrag sind, damit bedürftige Menschen ihr Leben menschenwürdig gestalten können.

Wir freuen uns auf Jugendliche und Erwachsene, die bereit sind, bei unserer Sternsingeraktion mitzumachen.

Erste Probe ist am 1. Adventsonntag den 3. Dezember um 10.00 Uhr im Pfarrsaal.

Unser Kontakt: Fam. Brandl; Tel. 0664/ 73881688 oder 0650/ 6218429



DIÖZESANMUSEUM
GRAZ

Das Museum der steirischen Kirche
Burggasse 2, 8010 Graz

Weihnachtsausstellung

Was hat wohl der Esel gedacht ...



Wenn Krippenfiguren vom Weihnachtsgeschehen erzählen. 22.11.2023 bis 7.1.2024 | Mo bis Fr, 9.00 bis 17.00 Uhr | Sa, So, Feiertag 11.00 bis 17.00 Uhr | Geschl. am 25., 26. und 31.12.2023 sowie 1.1.2024

Informationen über Veranstaltungen im Advent: Tel.: 0316/ 8041 890, dioezesanmuseum@graz-seckau.at, www.dioezesanmuseum.at

So, 24.12.2023, 11.00 bis 15.00 Uhr

Zur Einstimmung auf den Heiligen Abend

Wir laden am Heiligen Abend von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Besuch der Weihnachtsausstellung bei freiem Eintritt ein!



Wer möchte Ministrantin oder Ministrant werden?

Es ist so schön, wenn Ministranten mit dem Priester feierlich einziehen und am Altar ihren Dienst tun. Ministranten assistieren dem Priester bei liturgischen Feiern und betonen den Festcharakter einer Heiligen Messe. Durch ihre Dienste – Gaben zum Altar bringen, Läuten, Kerzen tragen, Weihrauchfass und Schiffchen tragen – und manches mehr, nehmen sie aktiv Teil an den liturgischen Feiern. Die „älteren“ Ministranten helfen den „jüngeren“, damit sie den Ablauf der Messe mit allen Diensten schnell lernen können und so werden sie in alle Geheimnisse eingeführt. Ministrieren ist eine verantwortungsvolle und ehrenhafte Aufgabe. Wenn du Lust hast zu ministrieren und bei der Hl. Messe beim Priester im Altarraum dabei sein möchtest, melde dich.

Wir freuen uns auf euch!

Hallo, hier spricht die Kirchenmaus...



„Vor der Krippe in Betlehem saßen garantiert nur Kirchenmäuse – vermutlich in der ersten Reihe“, erifert sich Sausi. „Denn Feldmäuse oder gar die grauen Hausmäuse waren beim göttlichen Kind sicher nicht zugelassen.“ Mama Maus wird ganz still: „Wie können Kirchenmäuse vor mehr als 2023 Jahren vor der Krippe gewesen sein? Damals gab es noch keine Kirche, geschweige denn gleichnamige Mäuse. Gerade die Feld- und Hausmäuse, die du so geringschätzt, wird das Kind in der Krippe als erstes angelächelt haben.“ Sausi kann es nicht fassen: „Wir sind doch nicht mit denen gleichzustellen ...!“

„Sausi, hast du wieder einmal die Predigt von P. Petru verschlafen?“ fragt Mutter Maus eindringlich. „Sonst hättest du gehört, dass das Kind in der Krippe alle Menschen lieb hat ...“ „Ok“, ist Sausi einverstanden, „ich mag auch alle Menschen, besonders den P. Petru“, aber doch nicht diese grauen Hausmäuse ...“

„Gut, dass die Menschen mehr Geist haben als eine kleine Kirchenmaus. Sie werden ihre Artgenossen immer achten und wertschätzen“, überlegt Frau Maus. „Wie schön und friedlich muss so ein Leben unter den Menschen sein ...“

Christa Carina Kokol

25 Jahre HörBibliothek Mariahilf

Am 6.10.2023 wurde im Minoriten-saal das 25-jährige Jubiläum der Hör-Bibliothek Mariahilf gefeiert. Die Feier hat für mich in angenehmer und leicht nostalgischer Weise die Geschichte der Bibliothek Revue passieren lassen. Das wirkliche Wesen einer Institution offenbart sich durch seine Beseelung im weitesten Sinne. Hier ist der Grundstein durch den Gastgeber, die Pfarre, gelegt. Das Fundament stellt das umfangreiche Sortiment dar, welches an Vielfalt keine Wünsche offenlässt. Das Haus selbst wird durch die beträchtliche Anzahl an ehrenamtlichen Bibliothekar:innen errichtet und gepflegt, durch welche es mir immer zum Vergnügen wird, am Sonntag auf einen Besuch vorbeizuschauen und wesentlich mehr als ein Hörbuch für die Seele mitzu-



nehmen. Da ein erfolgreiches Projekt auch Plan, Kraft und Passion braucht, möchte ich das Engagement von Christa Wiener-Pucher besonders hervorheben, welche als „Mutter der Bibliothek“ ihr Kind großgezogen und zu einer Bereicherung für unsere Gesellschaft gemacht hat. In diesem Sinne war die Jubiläumsfeier beseelt durch den Rahmen und die Präsentation, durch die Worte und die erfrischende Lesung von Claudia Rossbacher und durch den geselligen Abend mit der Hörbuchfamilie, wie man die Gemeinschaft aus Bibliothek und Hörern nach 25 Jahren auf jeden Fall bezeichnen kann. Nun aber genug mit der Nostalgie. Ich freue mich auf die Hörbücher, die da noch kommen und auf die Feiern zum 30er, 35er, ...

*Robert Rothschedl,
langjähriger HörBibliotheks Kunde*

WIR LADEN EIN

Advent und Weihnachten stehen vor der Türe und wir möchten Sie einladen, gemeinsam mit uns zu feiern.

Ihre **Adventkränze** werden bei der Abendmesse am **2.12. um 18.30 Uhr** und bei jeder Hl. Messe am **1. Adventsonntag, dem 3.12.** gesegnet.

Zum Advent gehört die **Rorate**. Jeweils **Di. und Fr. um 6.00 Uhr** früh feiern wir gemeinsam in der dunklen Kirche die Messe bei Kerzenlicht. Im Anschluss sind Sie wieder zum Frühstück in den Pfarrsaal eingeladen.

Die Festmesse zu **Maria Empfängnis am 8.12.**, findet um **9.30 Uhr** statt.

An Samstagen dürfen wir uns jeweils **um 16.00 Uhr** auf die traditionellen **kleinen Adventkonzerte** freuen.

Am Heiligen Abend, dem **24.12.** werden um **13.45 Uhr Senioren und Alleinstehende** zu einer kleinen Feier in den Pfarrsaal eingeladen. Bei der so beliebten **„Familienmette“** um **16.00 Uhr** spielt und singt der Familienchor Weihnachtslieder. Nach dem **Glockenspiel**

um 21.30 Uhr können wir uns auf die **feierliche Christmette um 22.00 Uhr**, freuen. Das Hochfest der Geburt des Herrn – **Christtag, 25.12.** – wird um **9.30 Uhr** mit Solisten und Instrumentalisten, und den beiden Chören unter der Leitung von Veronika Karner festlich gestaltet.

Die **Sternsinger** werden wieder im Pfarrbereich unterwegs sein und am **6.1.2023** den Gottesdienst um **10.00 Uhr** mitgestalten. Nach jeder Messe singen sie ihre Lieder und ersuchen um Spenden.

Unser **Theater-Ensemble** lädt ab **16.2.** zur Komödie **„Der Raub der Sabinerinnen“** im Kristallwerk ein.

Am **Aschermittwoch**, dem 14.2. beginnt die Fastenzeit mit der Segnung und Auflegung des Aschenkreuzes bei jeder Hl. Messe.

Christa Wiener-Pucher

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Ein sehr erfolgreiches Jahr 2023 geht mit vielen Höhepunkten und größer werdender Beliebtheit bei unseren Besuchern zu Ende. Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Hausmusik Fam. Aigner, die uns das ganze Jahr musikalisch begleitet hat. Für 2024 sind wieder einige Projekte in Vorbereitung mit Lesungen, musikalischen Darbietungen sowie die eine oder andere Führung bei Betrieben oder Ausstellungen.

Herzliche Einladung zur traditionellen „Weihnachtsfeier für Alleinstehende“. Am **24. Dezember** wird ab **13.45 Uhr** gemeinsam unterm Christbaum stimmungsvoll gefeiert. Anmeldungen bitte bis 22.12. bei Karl Huber unter 0664/1321094.

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und ein mit Gottes Segen gesundes Jahr 2024.

Karl Huber

THEATER MARIAHILF

Der Raub der Sabinerinnen

Komödie von Franz und Paul von Schönthan

Ab 16. Februar wird wieder gelacht: Mit „Der Raub der Sabinerinnen“ sorgt Theater Mariahilf für unbeschwertes Komödienvergnügen und garantiertes Lachmuskel-Training. Nachdem Pummelchen (die strenge Frau Gemahlin) auf Kur ist, hat Professor Gollwitz aus Langeweile seine Jugendsünde herausgekramt: ein gereimtes Theaterstück mit dem Titel „Der Raub der Sabinerinnen“. Der Zufall will es, dass gerade zu diesem Zeitpunkt Direktor Striese mit seiner Theatertruppe in der Stadt ist und das Stück des Professors unbedingt aufführen möchte. Der Professor stimmt unter der Bedingung zu, dass er nicht als Autor genannt wird. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse und in rasender Geschwindigkeit kommt der gefürchtete Premierentermin immer näher. Wird das Stück des Professors auf der Bühne bestehen? Wird seine Ehe den drohenden Skandal überleben? Und was hat der Papagei mit all dem zu tun? Die Antworten gibt's ab 16. Februar 2024 im Kristallwerk.

Termine:

Fr. 16.2.2024 – 19.30 Uhr (Premiere),
Sa. 17.2. – 19.30 Uhr, So. 18.2. – 16.00
Uhr, Do., 22.2. – 19.30 Uhr, Fr. 23.2.-
19.30 Uhr, Sa. 24.2. – 19.30 Uhr.

Alle Vorstellungen im Kristallwerk,
Viktor-Franz-Straße 9, 8051 Graz.

Kartenreservierung:
www.theatermariahilf.at



Musik in der Liturgie:

08.12.2023, 9.30 Uhr,
Mariä Empfängnis
Kleine Orgelsolomesse in B,
Joseph Haydn, Kantorei Mariahilf,
Franziskuskantorei Solisten,
Instrumentalisten,
Leitung: Veronika Karner

24.12.2023, **Heiliger Abend**
21.30 Uhr: *Turmblasen*, Grazer
Bläserquartett mit Glockenspiel
22.00 Uhr: *Christmette*, Kantorei
Mariahilf, Leitung: Veronika Karner

25.12.2023, 9.30 Uhr, **Christtag**
Messe in C, *Josef Rheinberger*,
Kantorei Mariahilf,
Franziskuskantorei
Solisten, Instrumentalisten,
Leitung: Veronika Karner

Pfarre Mariahilferplatz 3 Graz

ABENDMUSIKEN

Infos/Vorverkauf: 0650/ 74 73 150

Sa, 9., Sa, 16., Sa, 23. Dez. 2023,
16 Uhr – nach dem Glockenspiel

**40 Jahre Große Rieger und 20 Jahre
Felsberg Chororgel Mariahilf**

Kleine Adventkonzerte

20 Minuten Orgelmusik an Chor- und
Hauptorgel von Mariahilf
Schüler:innen des Konservatoriums für
Kirchenmusik präsentieren die beiden Orgeln
der Mariahilferkirche mit Musik zur Adventzeit.
Freier Eintritt

Sonntag, 17. Dez. 2023, 20 Uhr

Nun komm, der Heiden Heiland

Chormusik zu Advent und Weihnacht

Werke von Johann Kuhnau, Christoph
Graupner, Morten Lauridsen, H. Stopford
Ensemble bach XXI vocal Capella Leopoldina
Josef M. Doeller, Leitung
Vorverkauf: € 20.–/15.– / Abendkasse: € 25.–/20.–

Mittwoch, 27. Dez. 2023,
16 Uhr – nach dem Glockenspiel

**40 Jahre Große Rieger und 20 Jahre
Felsberg Chororgel Mariahilf**

ORGELMUSIK

Josef Bruckmoser, Orgel



der TURMFALKE
ERAS 16/14

no a Weihnachtswunder und
mia kriega a de Schaukästen.

Jetzt is da
Parkplatz
asphaltiert,
die Orgeltür
gstrichen;
vielleicht
gschieht

Familienchor aktuell

Nach dem Schock und der Trauer
über den unerwarteten Tod unse-
res Chorleiters Werner Orasch, be-
findet sich der Familienchor in ei-
ner Nachdenkphase. Die Weichen
werden erst nach Drucklegung die-
ser Pfarrblattausgabe gestellt.
Geplant ist vorerst die musikalische
Gestaltung der Familienmette am
24. Dezember um 16.00 Uhr.

Sonntag, 7. Jän. 2024, 20 Uhr

BACH +

Motetten von Johann Sebastian Bach,
sowie Uraufführungen österreichischer
Komponist:innen
Lukas Haselböck, Aleksandar Jovanovic,
Olja Janus, Santa Ratnece
Ensemble Momentum Vocal Music
Simon Erasmus, Leitung
Vorverkauf: € 20.–/15.– / Abendkasse: € 25.–/20.–

Dienstag, 23. Jän. 2024, 20 Uhr

Cantando Admont

Elina Viluma – Helling, Sopran, Filippa Möres
Busch, Mezzosopran, Cornelia Sonnleithner, Alt,
Hugo Paulsson Stove, Tenor, Matias Bocchio,
Bariton, Ulfried Staber, Bass, Cordula Bürgi,
Musikalische Leitung
Vorverkauf: € 20.–/15.– / Abendkasse: € 25.–/20.–
Eintritt frei für Hunger auf Kunst & Kultur
mit Ausweis

Samstag, 3. Feb. 2024, 11 Uhr

Orgelbrunch

Studierende des Konservatoriums
für Kirchenmusik Graz in Zusammenarbeit
mit dem Konservatorium
Schüler:innen des Konservatoriums für
Kirchenmusik spielen und singen Werke
aus dem großen Repertoire der Sakralmusik.
Im Anschluss an das Konzert sind alle
Konzertbesucher zum Brunch eingeladen,
wo sie auch Gelegenheit haben, die
Ausführenden persönlich kennen zu lernen.
Regiebeitrag: € 15.–/10.–

Wir wünschen Ihnen eine gute Unterhaltung!



M Mariahilf
A P O T H E K E

Apotheke zur Mariahilf Graz Volksgartenstr. 20
Mag. Glaser KG 8020 Graz
Mag. Sonja Glaser Tel.: 0316 / 713431
Tel.: 0316 / 713431-4
Fax: 0316 / 713431-4
Mobil: 0664 / 82 80 802
www.mariahilf-apo.at
s.glaser@mariahilf-apo.at

MEHR ALS 120 BIERE

Friends of beer meet here

BROT & SPIELE

BILLARD - BIER - BURGER



FUSSPFLEGE
Martina Lirngast
POLDI

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr

A-8020 Graz - Kinkgasse 7
Telefon: 0316/71 37 63



U
UHREN UND SCHMUCK
GRABNER
SEIT 1854

Mariahilferstrasse 7, A-8020 Graz
Tel.: +43 (316) 71 41 27, office@juweliergrabner.at
www.juweliergrabner.at

„Sinn kann nicht gegeben, er kann nur gefunden werden.“
Viktor E. Frankl

„Leben Sie Ihre Möglichkeiten!“

Ulrike Hanse
Dipl.-psychologische Beraterin in Logotherapie
und Existenzanalyse nach Viktor E. Frankl
Dipl. Trauerbegleiterin

0664/ 86 13 711 | ulrike.hanse@aon.at
Termine nach Vereinbarung

Das Sakrament der Taufe empfangen

Lukas Janisch
Oskar Kamplet-Michitsch
Eva-Sofia Chiches
Tobias Schöggel

*„Denn er befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf all deinen Wegen“*
Aus Psalm 91,11-12

Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Mag. Thomas Prommer und Helen Prommer

„Gottes Segen erhalte eure Liebe“

Mit dem Segen der Kirche wurde begraben

Ing. Manfred Makovec

*„Herr, schenke ihnen das ewige Leben
und den Frieden bei dir.“*



Ab sofort werden dem Pfarrblatt keine Erlagscheine mehr beigelegt.
Bitte verwenden Sie die angegebene NEUE Kontonummer der Pfarre:
Erste Sparkasse AT73 2081 5000 4522 8079

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: r.-k. Pfarramt Mariahilf, DVR: 0029874 (10456), 8020 Graz, Mariahilferplatz 3, Tel.: 71 31 69; E-Mail: graz-mariahilf@graz-seckau.at, www.graz-seckau.graz-seckau.at
Grafik: Kokol, GR, Zisler | Fotos: Diözesanmuseum, Hadler, Huber, Slowenen, Theater Mariahilf, Wiener-Pucher | Redaktion: Christa Wiener-Pucher
Hersteller: Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, 8181 St. Ruprecht an der Raab, Tel.: +43 3178 28 555-0, E-Mail: office@klampfer-druck.at, www.klampfer-druck.at

Kastenkrippe,
Archiv
Diözesanmuseum



Weihnachtsevangelium (Lk 2, 15-20)

Als die Engel die Hirten verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Graz – Mariahilf

8020 Graz • Mariahilferplatz 3 • Tel. 71 31 69-0 • E-Mail: graz-mariahilf@graz-seckau.at • www.graz-mariahilf.graz-seckau.at

Pfarrkanzlei:

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch, Freitag: 8.00 – 11.00 Uhr

Vinzenzgemeinschaft und Caritas:

Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Gottesdienste Mariahilfer-Kirche: An Sonn- und Feiertagen

Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag: 8.00, 9.00, 10.00 & 11.00 Uhr
18.30 Uhr Abendmesse

An Wochentagen

8.00, 10.00 (Wallfahrtsmesse) und
18.30 Uhr
Rosenkranzgebet täglich um 17.45 Uhr

Beichtgelegenheit:

bei jeder Hl. Messe in den Beichtstühlen
in der Kirche und nach Vereinbarung

Vesper:

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr

Gebet für geistliche Berufe:

jeden Donnerstag nach der Abend-
messe bis 20.00 Uhr: Anbetung

Schatzkammerkapelle

Gottesdienst der slowenischen
Gemeinschaft 9.00 Uhr, ausgenommen
der letzte Sonntag im Monat

Gottesdienst der russ.-orth.

Kirchengemeinde zu Mariä Schutz
2-mal im Monat am Samstag,
um 9.30 Uhr

Gottesdienst der St. Ninos

georgisch-orthodoxen Gemeinde:
1 x/ Monat am Samstag um 9.30 Uhr

Kirche der Barmherzigen Brüder

An Sonn- und Feiertagen: 9.30 Uhr
An Wochentagen:

Mo., Di., Do., Fr.: 6.00 Uhr
Mi., Sa.: 18.00 Uhr
alle Messen in der Kirche
nur Mittwoch 18.00 Uhr
in der Kapelle II Stock

HörBibliothek: (Tel. 71 31 69-12)

www.hoerbibliothek.at
hoerbibliothek.mariahilf@utanet.at
Mittwoch: 14.00 – 18.30 Uhr
Freitag: 8.00 – 11.00 Uhr
Sonntag: 10.00 – 11.00 Uhr

Gruppen, die zum Mitmachen einladen.

Seniorenachmittag:

jeden 1. Do. im Monat (Termine im
Schaukasten), 15.00 – 17.00 Uhr (Pfarrsaal)

Kantorei Mariahilf:

Proben jeden
Mittwoch, 19.00 – 21.00 Uhr

Vocalensemble „tonus“:

Proben jeden
Montag, 19.30 Uhr – 22.00 Uhr

Familienchor

Proben jeden Freitag, 17.00 – 18.00 Uhr

OFS (Ordo Franciscanus Saecularis)

Jeden 1. Freitag 10.00 Uhr Hl. Messe



4



2



4



7



1



2



8



3



6



9



4



5



2

RÜCKBLICKE

- 1 – Startfest Seelsorgeraum
- 2 – Erntedankgottesdienst
- 3 – Nepomuk renoviert
- 4 – 25 Jahre HörBibliothek
- 5 – Allerseelen
- 6 – Pfarrausflug
- 7 – Gottesdienst Hl. Franziskus
- 8 – Familiengottesdienst in Erinnerung an Werner Orasch mit Erzbischof Georg Gänswein
- 9 – Pfarrcafe



8



4



2



2